

Membran-Druckmittler

Kleindruckmittler für Homogenisiermaschinen

Prozessanschluss: Spannflansch 95 x 43 x 28 mm



Beschreibung

Druckmittler werden eingesetzt, wenn Messstoffe aufgrund hoher Temperatur, hoher Viskosität (pastöse Messstoffe) oder ihrer Neigung zu kristallisieren die Druckmessung verfälschen können.

Druckmittler übertragen den Prozessdruck auf das Druckmessgerät, wobei die Druckmittlermembrane Messstoff und Messgerät hermetisch voneinander trennt.

Durch den Prozessanschluss mit Spannflansch und der tottraumfreien frontbündigen Membran sind diese Druckmittler besonders geeignet für hohe Drücke, für verunreinigte und viskose Messstoffe in der Nahrungsmittelindustrie, z.B. Homogenisiermaschinen.

Die messstoffberührten Teile dieser Druckmittler werden standardmäßig in Edelstahl gefertigt, sie sind in Verbindung mit einem Rohrfeder-Druckmessgerät oder Drucksensor für Druckbereiche von 0 ... 100 bar bis 0 ... 600 bar einsetzbar.

Für extreme Anforderungen können die messstoffberührten Teile aus Sonderwerkstoffen hergestellt werden.

Bei Überschreiten des zulässigen Nenndruckes verhindert ein entsprechend ausgebildetes Membranbett eine Beschädigung der Druckmittlermembrane.

Merkmale

- o Tottraumfreie, frontbündige Membran
- o Für Messstoffe bis max. 300°C
- o Überlastschutz durch Membranbett
- o Montage über Spannflansch 95 x 43 x 28 mm
- o Sonderwerkstoffe für extreme Anforderungen
- o Anbaufähig an MSR-Geräte

Druckbereiche

0 ... 100 bar bis 0 ... 600 bar

Nenndruck

max. PN 600

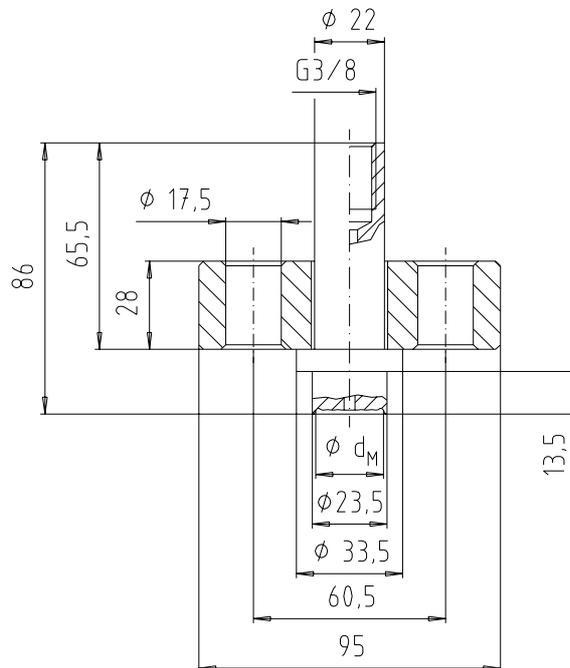
Einsatzbereiche

Nahrungsmittel- bzw. Getränkeindustrie; Verfahrenstechnik.

Technische Daten

Baureihen	1022	Optionen
Bauform		
Nenndruck	PN 600	
Prozessanschluss Werkstoff	Spannflansch 95 x 43 x 28 drehbar Edelstahl 1.4571	
Messgeräteanschluss Werkstoff	G3/8 Innengewinde nach DIN 16 288 Edelstahl 1.4571	Kapillarleitung
Spannflansch Werkstoff	95 x 43 x 28 drehbar Edelstahl 1.4571	
Membran Werkstoff	Edelstahl 1.4571, mit Oberteil verschweißt	Sonderwerkstoffe auf Anfrage

Maßbild



PN [bar]	Maße [mm]
600	d_M 22

Wichtige Hinweise zur Auswahl von Druckmittlern

Der zu messende Prozessdruck wird vom Druckmittler mit Hilfe einer Flüssigkeit auf das Druckmessgerät übertragen. Druckmittler und Messgerät können aus anlagebedingten Gründen und um Messgeräte nicht unzulässig hohen Temperaturen auszusetzen über Kapillarleitungen (Länge bis maximal 15 m) miteinander verbunden werden. Das Temperaturgefälle zwischen Mur-Gerät und Druckmittler kann einige 100°C betragen. Dadurch sind temperaturbedingte Messfehler möglich, die ein Mehrfaches der Genauigkeit des Messgerätes betragen können.

Die Abstimmung von Druckmittler und Druckmessgerät muss daher sachkundig erfolgen, wobei wir Sie gerne unterstützen.